

Rubus leucophaeus P. J. Müller Weißgraue Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: stumpf- bis mäßig scharf kantig mit flachen bis schwach gewölbten Seiten - Behaarung: pro cm Seite mit 0-5 ungleich verteilten, Härchen, streckenweise verkahlend - Stieldrüsen: fehlend - Stacheln: zu 3-6 pro 5 cm, gleichartig, geneigt oder etwas gekrümmt, 2-3 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: überwiegend fußförmig 5-zählig, die übrigen mit gelappten Seitenblättchen (3-)4-zählig - Behaarung: oberseits mit >100 Härchen pro cm², graugrün und etwas weich; unterseits dick grau oder graugrün filzig und dazu weichhaarig - Endblättchen: Stielchenlänge etwa 25-36 % der Spreitenlänge, aus leicht ausge-randeter, seltener abgerundeter Basis verkehrt eiförmig, vereinzelt auch elliptisch, mäßig breit bis etwas rundlich, mit schwach bis deutlich abgesetzter, nur 5-6(-10) mm langer Spitze, lebend oberseits schwach runzelig, außerdem oft etwas konvex - Serratur: mit viel breiteren als hohen, etwas aufgesetzt bespitzten Zähnen ziemlich gleichmäßig, nur etwa 1-2(-2,5) mm tief - Seitenblättchen: untere sitzend - Blattstiel: deutlich länger als die unteren Seitenblättchen, schwach flaumig behaart, ohne Stieldrüsen, mit nur (4)6-7(-10) zarten, schwach gekrümmten Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: angenähert zylindrisch bis schwach konisch, oben oft locker-büschelig - Blätter: meist bis 4-8 cm unterhalb der Spitze blattlos - Achse: anliegend flaumig-büschelhaarig bis dünnfilzig, ohne Stieldrüsen, pro 5 cm mit etwa 2-4(-6) pfriemlichen, leicht gekrümmten, manchmal teilweise auch geneigt-geraden, 2(-2,5) mm langen Stacheln - Blütenstiele: 20-50 mm lang, angedrückt filzig-büschelhaarig, stieldrüsenlos, mit (0-)2-8 sehr schwach gekrümmten, dünnen, nur 1-1,5 mm langen Stacheln - Kelch: grüngrau, kurz, stachellos und ohne Stieldrüsen, zurückgeschlagen - Kronblätter: weiß, seltener zartrosa angehaucht, rundlich verkehrt eiförmig, vorn oft mit einer Kerbe - Staubblätter: die grünlichweißen Griffel überragend; Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl oder fast kahl

Kurzcharakteristik: Wesentliche Kennzeichen dieser völlig stieldrüsenlosen Pflanze sind ihre zarte Bestachelung, die feingesägten, sehr kurz bespitzten, beidseits dichthaarigen Blättchen sowie die langen Blütenstiele, die oft zu einem etwas büschelig-sperrigen Ende der Rispe führen.

Ähnliche Taxa: *R. canescens*, *R. amphimalacus*

Ökologie und Soziologie: Ausgeprägt thamnophil und wärmeliebend. Er bevorzugt sonnige Standorte außerhalb oder am Rande von Wäldern und wächst dabei auf mehr oder minder basenreichen Böden, entweder im Pruno-Rubion (*Pruno-Rubetum bifrontis*) oder auch als Pioniergebüsch an Wegrändern, in Steinbrüchen und an ähnlichen Standorten.

Verbreitung: Die bislang bekannte Verbreitung reicht vom Elsass, dem Saarland und Luxemburg durch die Pfalz bis ins Moselgebiet, ins hessische Bergland, in den östlichen Schwarzwald und durch das nördliche Bayern bis ins Sächsische Vogtland.